

Aktionstag – „Alles rund ums gute Sehen“ – 09.10.2017 in Senftenberg, 14 – 17 Uhr

Die Idee

Zum Neujahrstreffen der Selbsthilfegruppensprecher im Landkreis Oberspreewald- Lausitz, lädt die Leiterin der Selbsthilfekontaktstelle immer zu Beginn des neuen Jahres ein. Ziel ist es den vielen Menschen, die sich in den Selbsthilfegruppen ehrenamtlich engagieren „Dankeschön“ zu sagen, das alte Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen und zu schauen, was erwartet uns im neuen Jahr?

In diesem Jahr war auch der Vertreter der Selbsthilfegruppe des Blinden und Sehbehindertenverbandes – Bezirksgruppe Senftenberg anwesend. Er hörte sich interessiert die Ausführungen der Kontaktstellenleiterin an, die mit ihren Worten: „und im Oktober habe ich einen Termin frei gelassen, hier sind Sie gefragt – Was wollen wir gemeinsam machen?“ endete. Herr Müller, SHG- Sprecher des BSBV sah seine Chance und meldete sich. „Wir können doch mal was für Menschen mit Sehschwächen machen!“. Man muss dazu sagen, dass wir auch schon Aktionstage zum „Guten Hören“ gemeinsam mit dem Gehörlosenverband veranstaltet hatten.

Die Umsetzung

Gesagt, getan. Als im Mai 2017 die ersten Informationen zur Woche des Sehens per Mail auf dem Rechner eintrafen, nahm die Kontaktstellenleiterin erneut den Kontakt zur SHG des BSBV auf. Schnell war man sich einig, dass es sich um mehrere kleine Veranstaltungen innerhalb des Landkreises handeln sollte. Ziel war Aufklärung und Information für Blinde und sehschwache Menschen. Diese konnten jung oder alt sein, das sollte überhaupt keine Rolle spielen.

Im Gespräch mit Frau Barrera klärten wir, dass es mehrere Anträge sein sollten. Das Format war immer das gleiche. Wir hatten uns entschieden verschiedene Sehhilfen in Zusammenarbeit mit dem Landeshilfsmittelzentrum Dresden vorzustellen. Diesen Part wollte die SHG übernehmen, während wir als Kontaktstelle mit den zur Verfügung gestellten Simulationsbrillen und Tastsäckchen etwas ausprobieren wollten. Schön wäre es gewesen, wenn sich ortsansässige Optiker an unseren Aktionen beteiligt hätten. Leider konnten diese aus den verschiedensten Gründen uns nicht unterstützen. Kurzfristig sagte uns auch das Landeshilfsmittelzentrum ab, stellte uns aber ein gutes Sortiment an Sehhilfen und Hilfsmitteln aus dem Alltag, der Freizeit und der Hausarbeit zusammen, die wir an unseren Aktionstagen vorstellen konnten. An dieser Stelle ein großes Dankeschön nach Dresden!

Hilfe erhielten wir aus Cottbus, von der Diplomaugenoptikerin und Optometistin Frau Sandra Endler. Sie erklärte sich sofort bereit, uns wenigstens an einem unserer Aktionstage fachlich zu unterstützen. Sie entschied sich für den Standort Lauchhammer und brachte ihre „OrCam“ mit, um sie unseren neugierigen Blicken vorzustellen. „Der kleine Vorleser im Ohr“. Das war doch mal was Neues. Das Interesse war groß und jeder wollte es einmal ausprobieren. Schade nur, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht über die gesetzlichen Krankenkassen finanziert werden kann.

Mit großem Interesse verfolgten unsere Gäste auch den vorgestellten Film „Das Leben ist ein Puzzle“. In einer kleinen Gesprächsrunde tauschte man sich danach über das Gesehene aus, ganz im Sinne des Selbsthilfegedankens.

Für etwas Abwechslung sorgten die kleinen Tests der Sinne. Nachdem jeder einmal mit Hilfe der Simulationsbrillen nachempfinden konnte, wie es ist an einem „Grauen Star“, einer „Retinites Pigmentosa“ oder einer „Altersbedingten Makula Degeneration“ zu leiden, wurden unseren „Probanden“ die Augen verbunden, um die verbleibenden Sinne etwas zu schärfen.

Wir entschieden uns, den Tast- und Geruchssinn einmal abzuprüfen. Die Ergebnisse waren sehr unterschiedlich und erstaunten den einen oder anderen Besucher. Mit Freude und einem kleinen Augenzwinkern nahm jedoch jeder gern seine kleine Teilnehmer- Urkunde entgegen.

Das Ergebnis

Insgesamt können wir sagen, dass alle drei Aktionstage auf ihre Art recht erfolgreich waren.

Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals recht herzlich für die fachliche Unterstützung durch die Vorstandsmitglieder des Blinden und Sehbehindertenverbandes / Bezirksgruppe Senftenberg Herrn Manfred Müller und den Eheleuten Fritsch bedanken.

Manuela Kregel – Leiterin der Regionalen Kontaktstelle für Selbsthilfe und Interessengruppen REKOSI



Besucher Senftenberg



Test des Geruchssinns